

ZK-Beschlusses über die Wissenschaftsorganisation in der chemischen Industrie.

Die Sicherung der Automatisierungsvorhaben in der Chemieindustrie, die Übernahme bedeutungsvoller Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes in Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Produktion, die Zusammenarbeit mit den Organisationen des Jugendverbandes der Kooperationspartner, auch mit der Komsomolorganisation eines sowjetischen Partnerbetriebes, sind einige Schwerpunkte dabei.

Das entspricht dem Hinweis des Genossen Ulbricht im Interview mit dem „Neuen Deutschland“ zum Umtausch der Parteidokumente, daß es darum geht, die großen revolutionären Energien der Werktätigen in bedeutende materielle und geistige Resultate umzumünzen. \*)

### Junge Genossen geben ein Beispiel

Die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei werden bei der Durchsetzung dieser Vorhaben ihrer Rolle in den Leitungen der FDJ, beim Studium, in den Jugendkollektiven und -Objekten täglich besser gerecht. Sie geben den anderen Mitgliedern des Jugendverbandes ein Beispiel.

Die Initiative der jungen Genossen und dank ihres offensiven Auftretens wiederum der FDJ-Mitglieder und zahlreicher junger Kollegen konnte sich voll entfalten, weil die Parteileitung exakte Festlegungen dazu getroffen hat. Zu ihnen gehören zum Beispiel: die Unterstützung der Jugend beim Studium des Marxismus-Leninismus, das Erteilen abrechenbarer Aufgaben an die Jugendlichen, die Unterstützung des Lenin-Aufgebotes der FDJ sowie Empfehlungen an die staatliche Leitung und an die BGL.

In der letzten Sitzung der Kreisleitung unserer

1) „Neues Deutschland“ vom 19. April 1970, S. 3

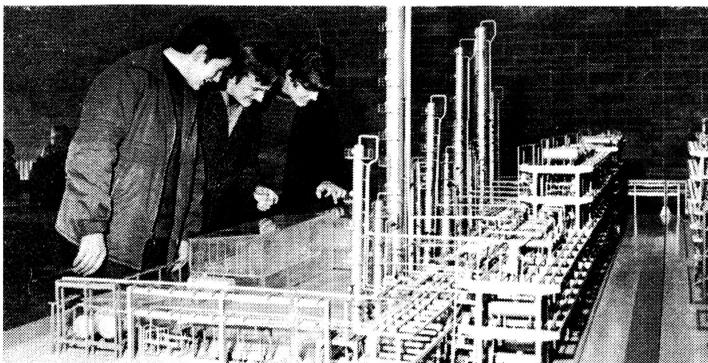
Partei berichtete Genosse Heiko Höhn, ein junger Diplomingenieur, von den Anstrengungen der Jugend des VEB Chemieanlagenbau im Kampf um hohe Leistungen. Die Jugend kann sich dabei auf gute Erfahrungen stützen. Die Laborpolymerisationsanlage, ein Jugendobjekt des Werkes, erhielt 1969 auf der Zentralen Messe der Meister von morgen den Ehrenpreis des Ministers für chemische Industrie. Zur Frühjahrsmesse 1970 in Leipzig errang sie Messergold.

Jetzt arbeiten Jugendkollektive an solchen Objekten wie der Anwendung von Plasten anstatt von Metallen im Chemieanlagenbau. Heiko Höhn nutzte mit einem Kollektiv Jugendlicher den internationalen Subbotnik, um an der schnellen Realisierung des Jugendobjektes „Elektro-Gas-Schweißen“ zu arbeiten, das dem Werk einen erheblichen Nutzen bringen wird.

Die überwiegende Mehrheit der jungen Genossinnen und Genossen des Kreises leistet eine aktive Arbeit im sozialistischen Jugendverband, wie das im Statut unserer Partei gefordert wird. Das ist das Ergebnis zielstrebigener Arbeit der Parteioorganisationen mit ihnen. In zahlreichen Grundorganisationen erhalten sie konkrete Aufträge zur Arbeit in der FDJ.

Junge Mitglieder und Kandidaten bilden den Kern des Kreisaktivs der FDJ, sind die aktivsten Mitglieder in der gewählten Kreisleitung der Jugendorganisation und stellen einen erheblichen Teil der Funktionäre in den FDJ-Gruppen und Grundorganisationen der volkswirtschaftlich wichtigen Betriebe, so im VEB Chemieanlagenbau, im Fernmeldewerk Arnstadt, im Gelenkwellenwerk Stadtilm und im Nadelwerk Ichttershausen.

Aber auch in zahlreichen mittleren und kleinen Betrieben stehen junge Mitglieder und Kandidaten der Partei an der Spitze der FDJ-Grund-



Im Chemieanlagenbau-Kombinat Erfurt-Rudisleben erhalten die Lehrlinge eine gründliche Ausbildung. Sie werden bereits in die Schwerpunktaufgaben mit einbezogen, die das Kombinat zu lösen hat. Das Foto zeigt drei der künftigen Chemieanlagenbauer am Modell der 80 kt/a Gastrennanlage für Leuna II.

Foto; K, H, Albertus